

Die Brillekundenliste.

Bis zum 13. April soll bekanntlich die Eintragung in die Brillekundenliste erfolgen. Das scheint aber nicht so ganz einfach zu sein, denn schon am ersten Tag der Eintragung erklärten die meisten Kohlenhändler, sie könnten keine Kunden mehr annehmen, da die ihnen von der Kohlenstelle Groß-Berlin zugebilligte Kundenzahl bereits erreicht sei. Bisher dürfte wohl kaum ein Fünftel der Bevölkerung Groß-Berlins die Möglichkeit gehabt haben, in eine Kundenliste aufgenommen zu werden.

Im Berliner Rathaus fand nun gestern eine Sitzung statt, in der der Magistrat mit Vertretern der Berliner Presse die Kohlenbelieferung und die Anzutraglichkeiten, die die Einführung der Brillekundenliste bisher gezeitigt hat, erörterte. Vom Magistrat wurde dabei u. a. mitgeteilt, daß bis vor kurzem genauere Unterlagen für die ungemein weitverzweigten Verhältnisse auf dem Groß-Berliner Kohlenmarkt gefehlt hätten. Deshalb habe man lebhafteste Bedenken gehabt, Kundenlisten für rund eine halbe Million Haushaltungen einzuführen. Erst die nötigen Unterlagen, dann vielseitiges Drängen, besonders von Seiten der kohlenhungrigen Familien seien entscheidend gewesen, die Kundenlisten und Kohlenarten jetzt endgültig zur Zeit des geringsten Bedarfes einzuführen. Diese Listen haben sich angeblich in München, Dresden und anderen Städten schon bewährt. Man rechnet bestimmt damit, daß mit der Durchführung der Listen und der Einführung der Kohlenarten, falls der Reichskommissar die Kohlenbelieferung befriedigend ausführt, die im letzten Winter beobachteten Schwierigkeiten auf dem Kohlenmarkt in Groß-Berlin nach und nach verschwinden dürften.

Diese Mitteilungen können zur Beruhigung weiter Kreise dienen, vorausgesetzt, daß die Kohlenhändler die Bemühungen der Behörden kräftig unterstützen und für frühzeitige Deckung des Winterbedarfes sorgen. Nur dann können spätere Schwierigkeiten in der Belieferung leichter behoben und ganz beseitigt werden, besonders dann, wenn zu dem Kohlenausgleich noch ein Kundenausgleich hinzukommt, der es ermöglicht, plötzliche Schwierigkeiten und Ungleichheiten zu beheben. Vor dem 13. April wird es schwer sein, einen genauen Ueberblick zu gewinnen. An diesem Tage werden erst die Kundenlisten abgeschlossen. Am nächsten Sonntag wird noch bekanntgegeben, wie das Publikum sich gegenüber den Kohlenhandlungen zu verhalten hat, die keine Eintragungen mehr annehmen.